

Nachfolgend findet ihr den Bericht von Stefan Götze, Trainer unserer Frauenmannschaft - rückblickend auf die Hinrunde der Frauen in der Premierensaison 2019/2020 in der Berlinliga ...

Die ersten 4 Spiele lassen sich unter dem Punkt ?Lernen, lernen und nochmals lernen? zusammenfassen. In den Spielen bei Borussia Pankow (1:7), zu Hause gegen Türkiyemspor (0:8), auswärts beim BSC Marzahn (0:5) und im Heimspiel gegen Blau Weiß Berlin (0:5) gab es keinen Blumentopf zu gewinnen. Wir konnten in allen Spielen nur phasenweise mithalten und musste dem Tempo in der Verbandsliga noch viel Tribut zahlen. Von den Insgesamt 45 Gegentoren in der Hinrunde bekamen wir allein in diesen 4 Partien 25 eingeschickt.

Anders an den Spieltagen 5 und 6! Hier trafen wir auf direkte Konkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt. Im Auswärtsspiel bei Hohen Neuendorf II waren wir das klar bessere Team. Allerdings hatten wir ein wenig das Toreschießen verlernt, so dass es am Ende ein wenig knapp und auch glücklich wurde. Dem späten Führungstreffer, folgte der noch spätere Ausgleich und erst mit dem Schlusspfiff der umjubelte Siegtreffer.

Das Heimspiel gegen Internationale konnte wir mit 3:1 zu eins für uns gestalten. So wurde der Auswärtssieg eine Woche zuvor vergoldet. Mit nun 6 Punkten, schafften wir erstmal den Sprung über den Strich.

In den nächsten 3 Partien folgte kein weiterer Punkt. Das Auswärtsspiel bei Viktoria II ging denkbar knapp aber verdient mit 0:1 verloren. Das Heimspiel gegen Spaki war hart umkämpft und endete mit dem Konter der Gäste zum 0:2. Hier war definitiv mehr drin. Ungenutzte Großchancen und ein verwehrter Foulelfmeter ließen uns am Ende mit leeren Händen dastehen. Im Auswärtsspiel gegen Berolina zeigte wir leider 2 Gesichter. Einer guten ersten Halbzeit folgte eine sehr schlechte Zweite. Am Ende hieß es 0:5.

Der Spielplan wollte es, dass wir an den Spieltagen 11 und 12, der 10. Spieltag wurde auf Grund der Angriffe auf Schiedsrichter und dem daraufhin folgenden Streik ebenjener ans Ende der Hinrunde verlegt, 2 Heimspiele auszutragen hatten.

Gegen den letztjährigen Berlinligameister aus Staaken gelang uns ein kleines Meisterstück. Wir behielten erstmalig in dieser Saison eine saubere Weste und erkämpften uns ein 0:0. Ein sogenannter Bonuspunkt gegen einen starken Gegner.

Und wenn es einmal läuft, dann geht's gleich richtig weiter. Im nächsten Heimspiel gegen Hertha 03, gegen die wir im Pokal nach Verlängerung und einigen unschönen Aktionen der Herthanerinnen

mit 2:5 unterlagen, spielten wir wieder zu 0:0 und vorne schlugen wir 2 Mal eiskalt zu. Am Ende ein verdienter 2:0 Sieg und die Punkte 8, 9 und 10.

Den beiden Heimspielen folgten 2 Auswärtsspiele bei Union II und Grün-Weiß Neukölln. Gegen die Reserve der Regionalligatruppe wehrten wir uns nach Kräften. Dennoch gab es eine deutliche 0:6 Packung. Deutlich enger und umkämpfter unser Auftritt in Neukölln. Am Ende siegte die cleverere und erfahrenere Heimelf mit 2:0.

Zum Abschluss der Hinrunde dann noch das Nachholspiel bei Lichtenberg 47. Wir konnten früh in Führung gehen und erzielten Mitte der 2. Halbzeit das 2:0. 15 Minuten vor Ende wechselte der Trainer und veränderte unnötigerweise die 4er-Abwehrreihe. Am Ende war das 2:2 zwar glücklich aber mehr als verdient. Die fehlenden 2 Punkte nehme ich auf meine Kappe. So konnten wir 11 Punkte in der Hinrunde sammeln und überwinterten auf Platz 11.



Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass wir nach anfänglichen Schwierigkeiten in der Berlinliga angekommen sind und uns zu wehren wissen. Mit kontinuierlicher und harter Arbeit haben und werden wir weiter unsere Fähigkeiten und Fertigkeiten verbessern, um noch besser in der Liga Fuß zu fassen.

Die Vorbereitung auf die Rückrunde lief gut. Neben vielen Trainingseinheiten und guten Testspielen, konnte wir einige neue Spielerinnen (Celina Bostelmann, Marion Paillet, Charlotte Rickert und Antje Dippold) in unseren Reihen begrüßen.

Da sich harte Arbeit bekanntlich auszahlt, endete der Rückrundenstart mit einem Bonuspunkt

gegen Berolina. Wir konnte zu Hause wieder hinten die ?0? halten. Vorne fehlte dieses Mal wirklich nur etwas Fortune und ein Schiedsrichter der in der 90 Minuten den Mut hat, nen klaren Foulelfmeter auch zu pfeifen. Aber egal, was uns positiv stimmen sollte ist, dass die Kapitänin von Bero uns wissen ließ, dass ein Sieg für uns verdient gewesen wäre.

Also auf geht?s. Das nächste Spiel wartet und wir können es kaum erwarten.

Stefan Götze

Trainer Frauen FSV